

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 13.08.2026 Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 14.08.2026 Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 11.09.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

20086-E7-0001 Ersatzneubau Pumpenhaus & Wasserversorg.

Institut für Fischerei Born, Südstr. 10

Vergabenummer Leistung

26A0064G Installation Rechenanlage

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☐ Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
☒ Merkblatt zur Übermittlung elektronischer Rechnungen an die SBLV_V3

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimhaltung oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
☒ 233 Nachunternehmerleistungen
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Unbedenklichkeitsbeschn. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
☒ Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeanmeldung o. Handelsregisterauszug
☒ Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Bezeichnung des erklärenden Unternehmens eintragen)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☒ Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Ministerium f. Finanzen und Digitalisierung

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Erklärung zum Datenschutz
☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch

- ☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf
☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 20086-E7-0001	Baumaßnahme: Ersatzneubau Pumpenhaus & Wasserversorg.
Vergabenummer: 26A0064G	Leistung: Installation Rechenanlage

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer	26A0064G
---------------	----------

Baumaßnahme

Ersatzneubau Pumpenhaus & Wasserversorg.**Institut für Fischerei Born, Südstr. 10**

Leistung

Installation Rechenanlage**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **05.10.2026**
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **31.12.2026**
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐ **ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☒ **0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0.00** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

	Vergabenummer	Datum
	26A0064G	
Baumaßnahme Ersatzneubau Pumpenhaus & Wasserversorg. Institut für Fischerei Born, Südstr. 10		
Leistung Installation Rechenanlage		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Bezeichnung des erklärenden Unternehmens eintragen)
- ☒ Erklärung zum Datenschutz

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- ☒ Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☒ Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe LV

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☒ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

☐

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☒ Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
- ☐

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BImA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

20086-E7-0001

Ersatzneubau Pumpenhaus & Wasserversorg.

Institut für Fischerei Born, Südstr. 10

Vergabenummer

Leistung

26A0064G

Installation Rechenanlage

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngeleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20086-E7-0001**Vergabenummer **26A0064G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| ☒ Öffentliche Ausschreibung | ☐ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Ersatzneubau Pumpenhaus & Wasserversorg.**Institut für Fischerei Born, Südstr. 10**

Leistung

Installation Rechenanlage

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*)
☐ Bieter*)
☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
☐ Nachunternehmer*)
☐ anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.



Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	26A0064G	
Baumaßnahme Ersatzneubau Pumpenhaus & Wasserversorg. Institut für Fischerei Born, Südstr. 10		
Leistung Installation Rechenanlage		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:[illegible]

Bieter	Vergabenummer 26A0064G	Datum
Baumaßnahme Ersatzneubau Pumpenhaus & Wasserversorg. Institut für Fischerei Born, Südstr. 10		
Leistung Installation Rechenanlage		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26A0064G	
Baumaßnahme Ersatzneubau Pumpenhaus & Wasserversorg. Institut für Fischerei Born, Südstr. 10		
Leistung Installation Rechenanlage		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- ☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

[illegible]

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20086-E7-0001	Ersatzneubau Pumpenhaus & Wasserversorg.
	Institut für Fischerei Born, Südstr. 10
Vergabenummer	Leistung
26A0064G	Installation Rechenanlage

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1 Gemeinkosten

Beschreibung der Baumaßnahmen

Beschreibung der Baumaßnahmen

Für die weitere Optimierung der Forschung im Institut der Fischerei in Born am Darß soll in der Liegenschaft der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei, eine Rechenanlage installiert werden.

Mittels der geplanten Rechenanlagen in einem bestehenden Schachtbauwerke würde das zuströmende Wasser aus dem Boddstedter Bodden effektiver vom ankommenden Schilf und Pflanzenreste getrennt werden.

Zum aktuellen Zeitpunkt erfolgt die erforderliche Wasserversorgung aus der Zuleitung zum Pumpbauwerk mit einem zwischengeschalteten Schachtbauwerk aus jeweils 2x Rohrleitungen DN 600. Die angeschwemmten Pflasterresten und Schilfreste werden im Schachtbauwerk durch ein eingeschobenes Gitterrost zurückgehalten.

Auf Grund der Aufwendungen für die Einholung der Reste soll dieser Prozess vereinfacht und mechanisiert werden.

Im Rahmen der Maßnahme sind zwei Stabrechen mit Vor-Ort-Handschtung zu installieren, die die Pflanzenteile abhalten und außerhalb des Schachtes in eine Mülltonne fördern.

Die verbleibende Restöffnung des Schachtes wird mit einen begehbaren Gitterrost abgedeckt.

Bilder Bestand:



Schachtbauwerk teilentleert - Zulaufseite

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------



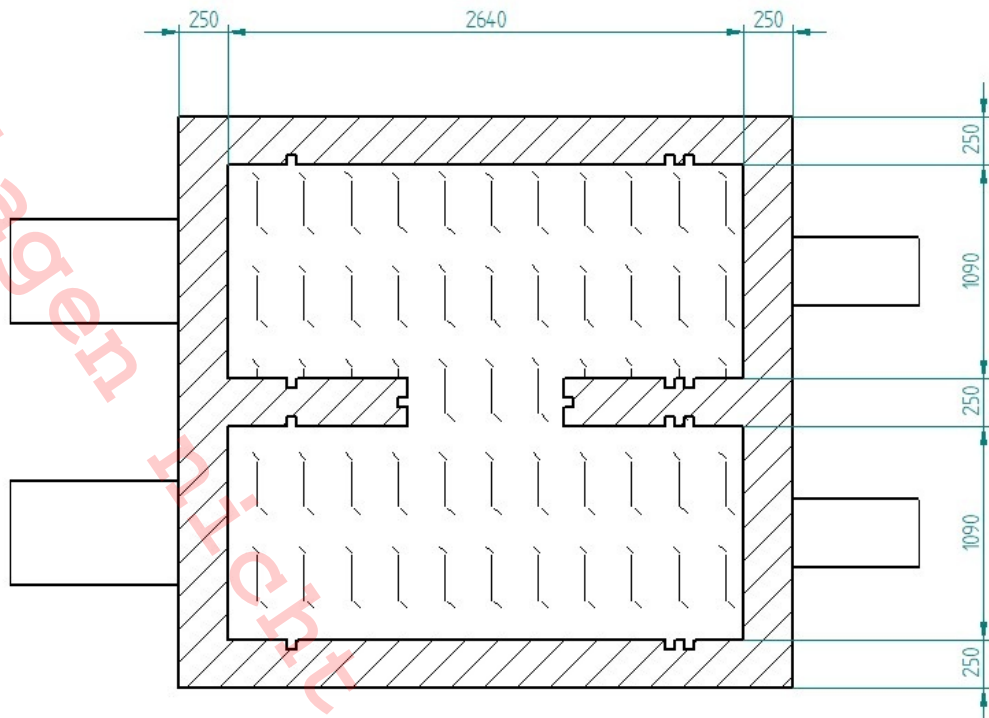
Schaltschrank für Stromanschluß

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

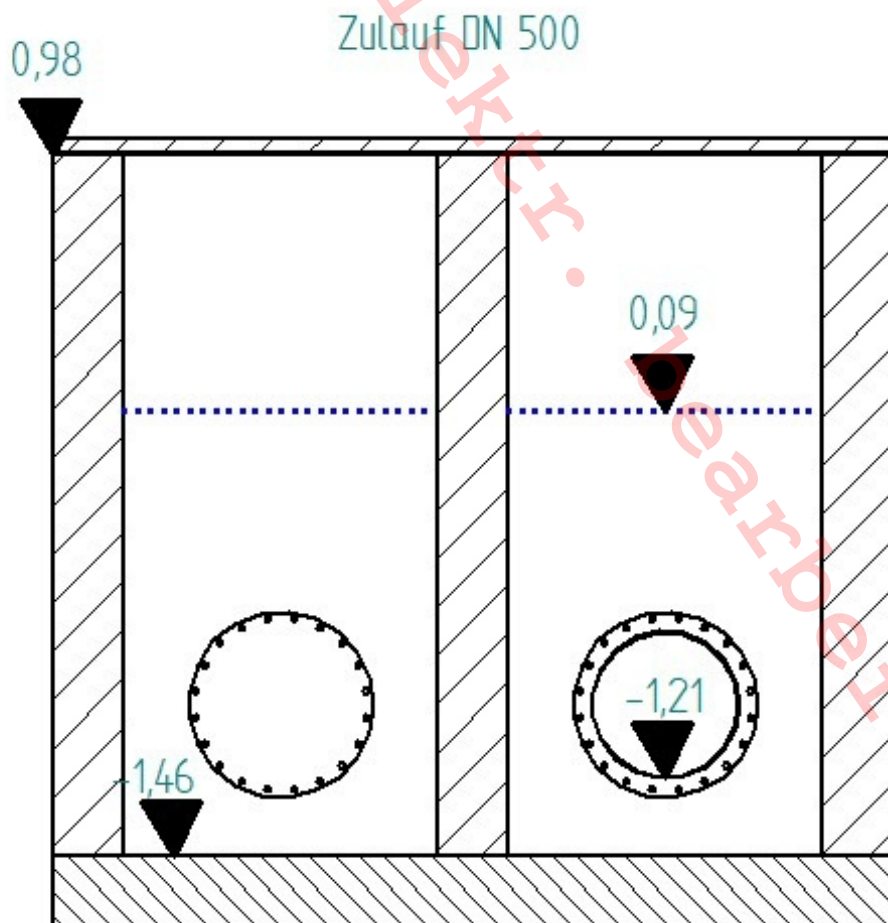


Schachtbauwerk - Ablaufseite

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------



Abmessungen Schacht



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1	Schnitt Schachtbauwerk mit Angaben DHHN Baustelleneinrichtung, -Räumung und Baufeldfreimachung			
1.1.10	Einrichten/Räumen der Baustelle / Kran			
	Baustelleneinrichtung für alle Bauarbeiten der Baumaßnahme			
	Betriebsfertige Einrichtung der Baustelle und Lagerplätze für alle Artikel (Antransport, Aufbau und Einrichtung) mit den erforderlichen Hebevorrichtungen, Maschinen, Geräten, Lagerschuppen, Bauwagen etc. und sonstigen Betriebsmitteln.			
	Die Baustelleneinrichtung während der Bauzeit vorhalten, unterhalten und betreiben, ausgenommen das Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Maschinen und Geräte, das in die Einheitspreise der einzelnen Leistungen einzurechnen ist. Einschließlich Kosten Bauwasser und Baustrom			
	Für die Gesamtbaumaßnahme Großgeräte antransportieren, die erforderlichen Anschlüsse an die Versorgungsleitungen herstellen, einschließlich sämtlicher Kosten der Versorgung, Beleuchtung, Verkehrssicherung, Bewachung, Lärmschutzkosten, Transportkosten, Aufbau, Kosten Strom und Bauwasser und Umbau der Einrichtungen (keine gesonderte LV-Position).			
	Bestandteil der Baustelleneinrichtung ist ein Kran, der über die gesamte Bauzeit auf der Baustelle ist und für alle notwendigen Kranarbeiten geeignet ist. Einschließlich Befestigung Stellflächen, Umsetzarbeiten, Stromanschluß, Kranführer und Unterhalt bzw. Betreiben des Krans.			
	Einrichtungen zur Absperrung, Verkehrssicherung und Verkehrsregelung nach StVO gemäß der durch den AN einzuholenden Genehmigung der zuständigen Ordnungsbehörde.			
	Einrichtungen zur Absperrung der Baustelle gemäß UVV.			
	In die Baustelleneinrichtung sind weiterhin einzurechnen:			
	Alle Aufmessungen unter Vorhalten der erforderlichen Arbeitskräfte, Messinstrumente und Baustoffe.			
	Die Anfertigung von Abrechnungs- und Bestandszeichnungen in dem Umfange, wie sie von der Bauleitung als erforderlich angesehen werden.			
	Die laufende Unterhaltung, Instandsetzung und Reinigung der benutzten Zufahrtswege und Straßen, einschl. Reinigung der angrenzenden Straßen im Arbeitsbereich.			
	Die Beleuchtung, Beschilderung und Bewachung der gesamten Baustelle.			
	Die erforderliche Nachbehandlung und Unterhaltung aller fertig gestellten Bauteile und Bauabschnitte bis zur Abnahme bzw. bis zur Freigabe zur Benutzung.			
	Die Regelung von Schäden aller Art, die Dritten durch den Betrieb entstehen.			
	Der Abschluss aller erforderlichen Versicherungen (Bauwesen, Diebstahl, Feuer etc.) und Nachweis für AG.			
	Die Durchführung geeigneter Maßnahmen zum Schutze der Landschaft und der bestehenden Anlagen.			
	Die Schaffung aller sonstigen Maßnahmen, Lieferungen und Leistungen, die zu einer verdingungsmäßigen Bauausführung der geforderten Bauarbeiten etc. erforderlich sind.			
	Baustelleneinrichtung räumen nach Beendigung der Arbeiten die Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen, einschl. Säubern der Baustelle und Lagerplätze, Aufnehmen der Transportwege, Transportkosten und Geländeplanierungen.			
	Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand ordnungsgemäß herrichten. Übergabe der benutzten Flächen (Protokoll mit Zustimmung durch den AG und den Grundstückseigentümer) in sauberem Zustand.			
1.1.20	1,000	PSCH		
	Stundenlohn Facharbeiter			
	Für evtl. vorkommende Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen			
1.1.30	10,000	h		
	Sondereinsatz Allradkipper			
	Stunden Sondereinsatz eines Allradkippers bis 13 t Nutzlast einschließlich Vorhaltung, Betriebskosten, Unterhaltung und Bedienpersonal.			
	5,000	h		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.40	Sondereinsatz Radlader Stunden Sondereinsatz eines Radladers mit ca. 5 m³ Kübelinhalt, einschließlich Vorhaltung, Betriebskosten, Unterhaltung, Bedienpersonal, An- und Abtransport			
	5,000	h	_____	_____
1.1.50	Sondereinsatz Bagger Stunden Sondereinsatz eines Bagger, einschließlich Vorhaltung, Betriebskosten, Unterhaltung, Bedienpersonal, An- und Abtransport			
	5,000	h	_____	_____
			Gesamtbetrag:	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2		Sonstige Leistungen		
1.2.10		Werksplanung/Bestandszeichnung		
		Es sind Fertigungszeichnungen anzufertigen.		
		Es ist davon auszugehen, dass im Rahmen eines Vor-Ort-Termines das Bestandsbauwerk aufzumessen ist.		
		Die Zeichnungen haben das Bauwerk und die Ausrüstung in der Gesamtheit und mit maßlichen Abhängigkeiten darzustellen.		
		Die Zeichnungen werden vor der Fertigung vom AG und der Bauleitung geprüft und freigegeben.		
		Dazu werden die Fertigungszeichnungen rechtzeitig übergeben und Änderungen umgehend bearbeitet.		
		Mit Abschluß der Baumaßnahme ist eine vollständige Zeichnung der ausgeführten Anlage mit dazugehörigen Positions- und Stücklisten in 2D zu übergeben.		
		Die Abrechnung der Pos. erfolgt bei Bestätigung der Bestandszeichnung.		
	1,000	PSCH		
1.2.20		Vorabnahme/Probelauf/Funtionsprobe		
		Nach betriebsfertiger Montage findet eine vorläufige Abnahme mit der Prüfung auf Vollständigkeit, Funktionsfähigkeit, Probelauf, fachgerechte Montage und Einhaltung der Werksplanung/Pflichtenheft/Ausschreibungsparameter sowie der optisch qualitativen Beurteilung des gesamten Liefer- und Leistungsumfanges statt.		
		Weiterhin werden Leistungen wie z.B. Spannen von Bändern u.ä., Nachziehen von Schrauben usw., Säubern der Anlage von funktionsbeeinträchtigenden Fremdkörpern oder Verschmutzungen kontrolliert.		
		Die Vorabnahme/Probelauf ist nicht mit dem Gefahrenübergang des Leistungs- und Lieferumfanges verbunden.		
		Evtl. Mängel sind sofort im Anschluß zu beheben.		
		Erst nach Fertigstellung der mängelfreien Leistung können die Inbetriebnahme und der Garantielauf durchgeführt werden.		
		Im Preis enthalten ist die gesonderte An- und Abreise einschl. aller daraus entstehenden Kosten, Messungen, Wasserbereitstellung, Tagegelder, Übernachtungskosten u.ä..		
	1,000	PSCH		
1.2.30		Inbetriebnahme		
		Die Vergütung erfolgt für die komplette Inbetriebnahme der Anlage und Einzelkomponenten im Beisein des AG.		
		Die Inbetriebnahme beinhaltet die sorgfältige Prüfung der Gesamtanlage im Umfang der Vorabnahme/Probelauf im Beisein und bei gleichzeitiger Unterweisung des Personals des AG in die Anlage.		
		Die Inbetriebnahme gilt als beendet, wenn mit der Anlage ein mindestens zweitägiger, störungsfreier Betrieb erfolgte.		
		Im Preis enthalten ist die gesonderte An- und Abreise einschl. aller daraus entstehenden Kosten, Messungen, Wasserbereitstellung, Tagegelder, Übernachtungskosten u.ä..		
		Die Inbetriebnahme ist nicht mit dem Gefahrenübergang des Liefer- und Leistungsumfanges verbunden.		
	1,000	PSCH		
1.2.40		Leistungsnachweis/Schulung/Garantielauf		
		Die Vergütung erfolgt für den Garantielauf mit Leistungsnachweis und Dokumentation des Leistungsnachweises.		
		Die Zeitdauer des Garantielaufes erstreckt sich über drei Wochen (7-Tage-Woche).		
		Bei Störungen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Probetriebszeit um die Zeit der Störungen verlängert und diese sind durch den AN zu beheben.		
		Kleinere Instandsetzungsarbeiten und Nachbesserungen, die der Auftragnehmer während des Probetriebes vornimmt, sofern sie keinen Stillstand der Gesamtanlage erfordern, werden nicht als Störung des Probetriebes gewertet, wenn die Durchführung der Arbeiten dem Auftraggeber rechtzeitig gemeldet und diesem Gelegenheit gegeben wird, sich über Art und Umfang der Arbeiten zu informieren.		
		Während des Garantielaufes ist ein Bereitschaftsdienst durch den AN einzurichten, welcher Störungsbeseitigungen in einer angemessenen Reaktionszeit (max. 4h) garantiert. Die Störungsbeseitigung im Rahmen des Garantielaufes obliegt dem AN.		
		Störungsbeseitigung, welche durch eine nicht mangelfreie Leistung des AN verursacht werden,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

gehen zu Lasten des AN.

In diesen Zeitraum ist der gesamte Leistungsnachweis mit allen erforderlichen Leistungen gemäß den in den Garantiewerten genannten Anforderungen zu Lasten des AN durchzuführen.

Der AN erstellt die Dokumentation des Garantielaufes und übergibt diese nach beendetem Garantielauf dem AG zur Prüfung.

1.2.50	1,000	PSCH		
		Trockenlegung Schachtbauwerk		
		Für die Montage muss das Schachtbauwerk trocken gelegt werden. Dazu sind die beiden Zuläufe DN 500/600 abzusperren. Die Ablaufleitungen werden im naheliegenden Pumpengebäude abgesperrt.		
		Das Restwasser ist abzupumpen (Entfernung zum Bodden ca. 50 m). Ein Stromanschluss 16 A ist ca. 20 m vom Schachtbauwerk entfernt.		
		Die Position beinhaltet alle Leistungen die für die notwendige Trockenlegung während der Montage erforderlich sind. Der Zeitraum ist abhängig vom geplanten Bauablauf/Bautechnologie des AN.		
	1,000	PSCH		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	Bauarbeiten			
2.1	Demontage / Rückbau			
2.1.10	Rückbau Geländer			
	Geländer aus Stahlrohr rückbauen (L=10 m). Zugehörige Steckhülsen bündig abschneiden.			
	Rückbau IPE-Träger (150 mm).			
	Betonplatten (ca. 400 x 200 x 100 ca. 10 Stk) aufnehmen			
	Restmaterialien fachgerecht entsorgen.			
	1,000	PSCH		
2.1.20	Betonarbeiten			
	Schachtkrone Ausbruchstellen sowie Aussparung IPE-Träger mit Beton verfüllen.			
	Auflagerfläche Rahmen + GFK-Abdeckung herstellen.			
	1,000	PSCH		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	Erdarbeiten/Oberflächen			
2.2.10	Mutterboden Mutterboden ausheben und zwischenlagern. Aushubboden Klasse 3-5 nach DIN 18300, Aushubtiefe bis 0,30 m unter OK Gelände Mutterboden, profilgerecht auf dem Gelände einbauen, einschließlich Herstellung Planum +/- 5 cm			
2.2.20	5,000 m3	Kabelgraben		
	Kabelgraben in Handschachtung, profilgerecht ausheben, Aushub seitlich lagern, Bodenklasse 3 bis 4, Aushubtiefe bis 1000 mm, Aushubbreite bis 300 mm, Kiesbett liefern und einbringen, Kabel mit Kiesschicht 250 mm steinfrei einsanden und mit Warnband abdecken, Wiederverfüllung mit Aushub, lagenweise verdichten			
2.2.30	5,000 m3	Boden lösen/seitlich einbauen		
	Boden für Oberflächenbefestigung profilgerecht lösen und seitlich einbauen einschl. Geländeregulierung, Aushubtiefe bis 0,50 m			
2.2.40	10,000 m3	FSS D= 28 cm / BK 0,3 BetPfl		
	Frostschuttschichtmaterial für Straßen der Bk 0,3 liefern, profilgerecht einbauen und verdichten. Seitliche Abböschungen mit Neigung 1 zu 1,5 anlegen. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche min. 100 MN/m2. Abweichung von der Sollhöhe max. 2 cm. Material = Schotter-Splitt-Sand-Gemisch gemäß ZTV SoB-StB 04/07 Korngröße 0/45 mm, Einbaudicke: 28 cm Die erforderliche Verdichtung ist mit gesondert ausgeschrieben Lastplattenversuchen baubegleitend nachzuweisen. Eignungszeugnis sowie Baustoffnachweis sind der Bauleitung vor Baubeginn vorzulegen. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
2.2.50	7,000 m3	STS D= 15 cm / BK 0,3 Schotter BetPfl		
	Schottertragschicht für Straßen der Bk 0,3 liefern, profilgerecht einbauen und verdichten. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche min. 120 MN/m2. Abweichung von der Sollhöhe max. 2 cm. Material = Schotter-Splitt-Sand-Gemisch gemäß ZTV SoB-StB 04/07 Korngröße 0/45 mm, Einbaudicke: 15 cm Die erforderliche Verdichtung ist mit gesondert ausgeschrieben Lastplattenversuchen baubegleitend nachzuweisen. Eignungszeugnis sowie Baustoffnachweis sind der Bauleitung vor Baubeginn vorzulegen. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
2.2.60	5,000 m3	Tiefbordstein aus Beton 100 x 250		
	Tiefbordsteine aus Beton setzen. Bordsteine DIN EN 1340 Typ DTI, TB 100 x 250. Steine mit engen Fugen versetzen. Rückenstütze aus Beton C12/15 bis 10 cm unter OF Bordstein, 15 cm breit, herstellen. Unterbeton C12/15, 20 bis 24 cm dick, herstellen. Erforderliche Erdarbeiten sind einzukalkulieren. Bettung aus Zementmörtel herstellen.			
2.2.70	10,000 m	Betonsteinpflasterdecke liefern/herstellen		
	Betonsteinpflasterdecke herstellen. Betonpflastersteine nach DIN 18 501-80 und DIN EN 1338 liefern und verlegen. Quergefälle 2,5 %. Mit Pflastersand einschlämmen, überschüssigen Sand entfernen. Einschl. der fachgerechten Einfassung von Einbauten, sowie Schnitt an Bordsteinen. Es ist ein Schneidetisch zu verwenden. Für die Einfassung von Einbauten sind Pflastersätze zu verwenden			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

und einzurechnen.

Art: Betonsteinpflaster rechteckig mit Fase
Farbe: grau
Größe: 100/200/80 mm
Verband: Parkettverband
Bettung: 3 cm Pflastersand 0/4
Fugenmaterial = Sand 0/2.

Betonsteinpflasterdecke herstellen, Material komplett liefern und Pflasterfläche herstellen
Abgerechnet wird nach verlegter Fläche.

2.2.80	15,000	m2		
	Kabuflex-Rohr, DN 110 als Kabelschutzrohr			
	als Kabelschutzrohr; geeignet für Verlegung unter Kreuzungen und befahrbaren Straßen/Wegen oder Grundstückseinfahrten, mit allem erforderlichen Zubehör wie Abstandhalter, Muffen usw.			
	10,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3 **Ausrüstung**

3.1 **Ausrüstung/Schlosserarbeiten**

3.1.10 **Stabrechen**

Automatischer Stabrechen mit CE Zertifikat und den folgenden Ausstattungen geliefert, montiert und am Schaltschrank aufgelegt.

Ausführung: Edelstahl 1.4404.

bestehend aus:

- Abfalltrichter mit Zugangstür für die Entsorgung des

Rechenguts und Ausgangsbereich 630x280mm.

- Schuttführung, die den Rechnrost bis zu dem Trichter

verlängert

- Haube für den Trommel/Riemen

- durchsichtiges Fenster (200x170mm) auf der Haube für die

Sichtkontrolle des Riemens

- lokale Handbedienung (Taster "aufwärts/abwärts" + Not-Aus). am Stabrechen befestigt,

- Sicherheitspack mit Schalter, Aufkleber & Shunt.

- austauschbare Gitterrost & gezackte Backe

- 2 Polyesterriemen als Ersatzteil

- Ersatzteilspack mit 2 Endschalter, 1 Riemen, 1 Seilscheibe,

1 Rolle, 4 Gleitelemente für den Wagen & 2 Silent-Blocks für

die Schiene

- Frostschutzsystem durch Widerstand in Edelstahl IR500W

und Thermostat

- Stromversorgung 400V Dreiphas./24VCC

- seitliche Ablenkplatten zum Verschließen Zwischenraum

Schachtwand-Rechen, 45°, Höhe bis 2.000 mm

- Einbaurahmen für Gerinnemontage

Abmessungen:

Ausgleichplatte - Höhe 2200mm

Gewicht des Stabrechens ca. 700 kg

Leistung des Getriebemotors = 0,37 kW

Zykluszeit = 2min05s

Gerinnetiefe = 2.250 mm

Abwurfhöhe = 1.300 mm

Breite = 600 mm

Gerinnebreite = 1.090 mm

Dicke der Wände = 250 mm

Spaltweite = 6 mm

Rechenrosthöhe = 1.500 mm

Zulaufseitige Wasserhöhe mit $Q_{max} = 50m^3/St$:

Verstopfungsgrad 0% : H = 205 mm

Verstopfungsgrad 30% : H = 223 mm

Verstopfungsgrad 50% : H = 237 mm

Funktionsprinzip:

Bei Erhalten des Startbefehls fährt die Schaufel/Wagen-Einheit in geöffneter Position nach unten und setzt auf dem Anströmbehälter auf. Durch die Einwirkung der Schwerkraft ändert das Mobilteil seine Lage, der Riemen

entspannt sich und gibt einen Fühler frei, der den Endschalter „unten“ auslöst. Dann ändert sich die Drehrichtung des Motors, der Riemen spannt sich, die Schaufel schließt, wobei die Zacken in den Rechenrost greifen, und fährt nach oben. Im oberen Bereich gibt die Schaufel/Wagen-Einheit den Auswerfer frei, der das Rechengut von dem gezackten Kamm abstreift und auf eine geneigte Fläche schiebt. Der Endschalter „oben“ stoppt den Motor

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		und löst die Fahrtrichtungsumkehrung aus. Die Schaufel/Wagen-Einheit fährt wieder nach unten und wird am Riegel angehalten. Der Riemen entspannt sich und gibt den Fühler frei, der den Endschalter „unten“ auslöst. Die Drehrichtung des Motors wird erneut umgekehrt, der Riemen spannt sich, das Mobilteil ändert seine Lage und bewirkt die Öffnung der Schaufel. Der Endschalter „ganz oben“ stoppt den Motor und löst die Fahrtrichtungsumkehrung aus. Die Schaufel/Wagen-Einheit fährt in geöffneter Position für einen neuen Zyklus nach unten.		
		Typ: z.B. Automatischer Stabrechen Typ XG der Fa. FB Procedes oder glw.		
		angebotener Typ: '.....'		
3.1.20	2,000	St		
		Schachtabdeckung		
		Abdeckung aus GFK mit augeübekten Rahmen aus Edelstahl 1.4571. Liefern und einbauen, einschl.statistischen Nachweis der Gesamtkonstruktion,		
		statische Vorgaben:		
		entspr. Verkehrslast 5 kN/m ²		
		Gesamtabmessung: ca. 2,50 x 2,00 m		
		Bestehend aus:		
		- Grundrahmen/Träger aus Edelstahl 1.4571, auf das Bauwerk gedübelt		
		- Zwischenholm		
		- geschlossene Podestfläche aus GFK- Gitterrost		
		- Roste fest (demonierbar) mit Grundrahmen/Träger verbunden		
		- metallische Verbindungen/Bauteile aus 1.4571		
3.1.30	1,000	St		
		Geländer		
		Geländer auf Beton gedübelt, demonierbar		
		Systemhöhe: ca. 1,10 m		
		Materiaial: System komplett aus Edelstahl 1.4301		
		Die nachfolgend vier aufgeführten Unterpositionen sind Bestandteil dieser Hauptposition. Sie tragen nur erörternden Charakter.		
		Geländer nach DIN 24533, bestehend aus:		
		Pfosten: 48,3 x 3,6 mm, ca. alle 1 m		
		Handlauf 48,3 x 3,2 mm		
		Fußleiste 10 x 3 mm		
		Geometrie: gerade		
		Mit Auftragsvergabe ist umgehend eine Werksplanung und eine prüffähige Statik anzufertigen		
3.1.40	9,000	lfdm		
		Zulage Tor Geländer		
		Zulage zum vorbeschriebenen Geländer, Tor verriegelbar		
	1,000	Stk		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	Gemeinkosten			
1.1	Baustelleneinrichtung, -Räumung und Baufeldfreimachung			
1.2	Sonstige Leistungen			
2	Bauarbeiten			
2.1	Demontage / Rückbau			
2.2	Erdarbeiten/Oberflächen			
3	Ausrüstung			
3.1	Ausrüstung/Schlosserarbeiten			

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.